



Beschlussvorlage Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau Tagesordnungspunkt: 5		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0057 Status: öffentlich Datum: 25.07.2012		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
30.11.2011	Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Planung			
15.12.2011	Kreisausschuss			
21.12.2011	Kreistag			

Bezeichnung:

Hydraulic fracturing bei der Erdgasförderung

Sachverhalt:

Hydraulic fracturing (kurz: Fracking, engl.: to fracture = aufbrechen, aufreißen) ist eine Methode der geologischen Tiefbohrtechnik, bei der durch Einpressen einer Flüssigkeit mittels einer Bohrung in einer erdgasenthaltenden Gesteinsschicht Risse erzeugt und diese stabilisiert werden. Ziel und Zweck ist es, die Gas- und Flüssigkeitsdurchlässigkeit in der Gesteinsschicht so zu erhöhen, dass eine wirtschaftliche Gewinnung von Erdgas ermöglicht wird.

Die eingesetzte Flüssigkeit besteht im Wesentlichen aus Wasser, welchem Sand und verschiedene Chemikalien zugegeben werden. Die genaue Zusammensetzung variiert je nach Tiefe und Gestein. Über die Auswirkungen dieser Chemikalien auf die Umwelt sind seit einiger Zeit Diskussionen entbrannt, da einige toxisch bzw. wassergefährdend sind. Der Anteil der Zusätze in der Flüssigkeit ist prozentual gemessen gering, jedoch bemisst sich die absolute Menge durchaus in Tonnen, da insgesamt sehr große Mengen der Frack-Flüssigkeit eingesetzt werden. Insbesondere aus diesem Grunde beauftragt das Umweltbundesamt (UBA) eine Untersuchung mit dem Thema: „Umweltauswirkungen von Fracking – Risikobewertung, Handlungsempfehlungen und Evaluierung bestehender rechtlicher Regelungen und Verwaltungsstrukturen“.

Bereits seit Beginn der Erdgasförderung in den 1990'er Jahren wird im Landkreis Rotenburg (Wümme) gefrackt (in Niedersachsen bereits seit den 1970'ern).

In den vier Fördergebieten im Landkreis Rotenburg (Wümme) existieren ca. 50 Förderbohrungen und es wurde fast 100-mal gefrackt:

Bötersen	11 Bohrungen	mit 24 Fracks
Hemsbünde/Höhnsmoor	7 Bohrungen	mit 11 Fracks
Mulmshorn	6 Bohrungen	mit 7 Fracks
Söhlingen/Söhlingen Ost	24 Bohrungen	mit 55 Fracks

Der erste Frack fand 1990 im Feld Söhlingen Ost statt. Zuletzt wurde am 26.06.2011 im Feld Höhnsmoor Z1 gefrackt.

Frackingmaßnahmen bedürfen einer bergrechtlichen Zulassung durch das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG). Dieses geschieht bisher in der Regel mittels eines Sonderbetriebsplans, ohne Öffentlichkeitsbeteiligung und ohne Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange (Gemeinden, Landkreise als untere Wasser- und Naturschutzbehörden, ggf. sonstige Behörden). Im Gegensatz dazu wurden die Bohrungen, die Plattform und alle oberirdischen Aktivitäten durch einen Rahmenbetriebsplan unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange – jedoch nicht öffentlich – zugelassen.

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Planung hat sich bereits am 24.02. sowie am 28.06.2011 mit dem Thema befasst.

Aktuell haben die Stadt Rotenburg (Wümme), die Samtgemeinde Bothel, die Samtgemeinde Sottrum und die Gemeinde Böttersen (s. **Anlagen**) den Landkreis angeschrieben und darin ihre Bedenken und Besorgnis bezüglich der Anwendung dieser Technologie zum Ausdruck gebracht.

In Anbetracht der zurzeit unzureichenden Information und Beteiligung sowohl der Kommunen und Fachbehörden als auch der Öffentlichkeit in diesem rein bergrechtlichen Verfahren wird eine Änderung des Verfahrens für erforderlich gehalten.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) bittet LBEG, MW und MU:

1. Die Kommunen (Gemeinden und Landkreise) sind zukünftig über alle bergrechtlichen Aktivitäten (ober- wie unterirdisch, innerhalb wie außerhalb von Schutzgebieten) zu informieren und bei allen Genehmigungsverfahren als Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.
2. In den Genehmigungsverfahren sind insbesondere hydrogeologische Gutachten, mit der Stellungnahme des gewässerkundlichen Landesdienstes versehen, dem Landkreis als untere Wasserbehörde zur Einvernehmensherstellung vorzulegen.
3. Bis zum Vorliegen der Risikoabschätzung des UBA werden keine Fracks mehr zugelassen.

Luttmann